Variante I

Gemeinde Wangerland

"Mehr Meer"

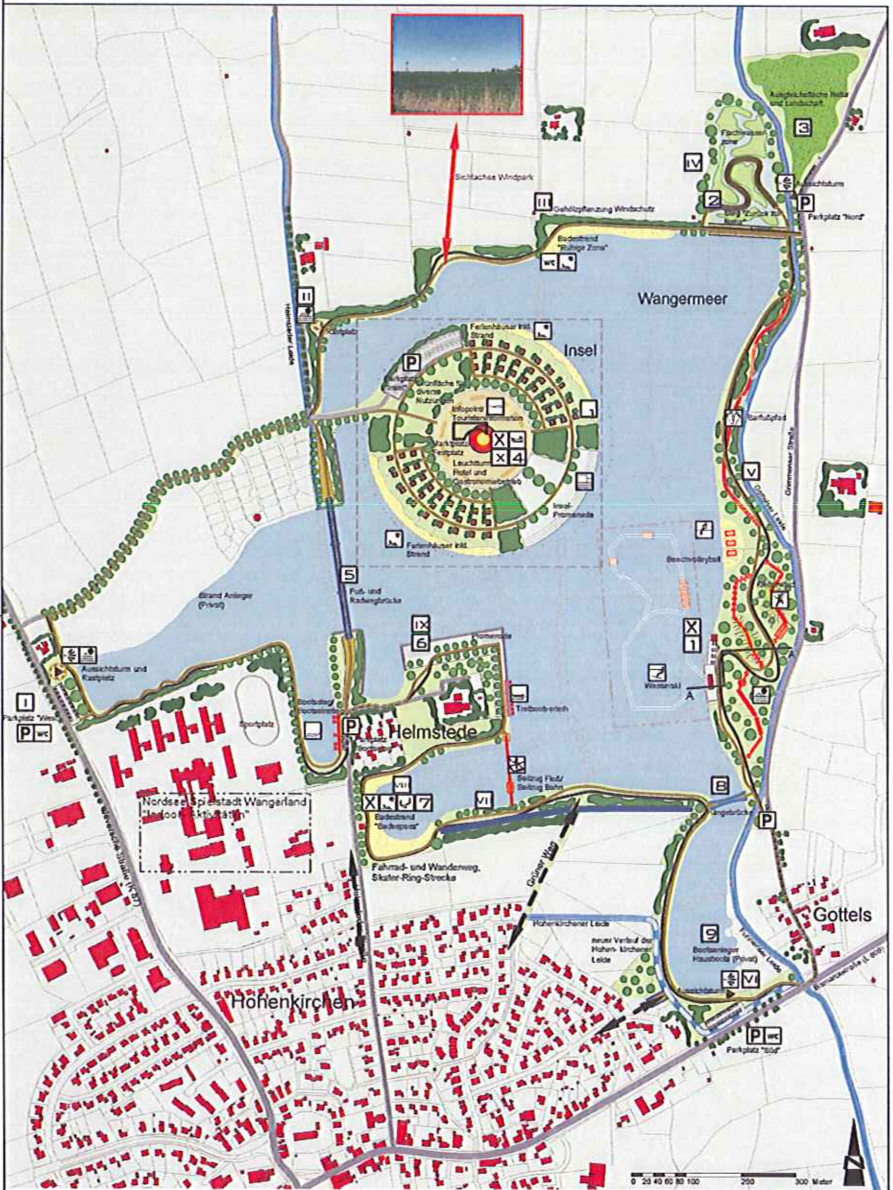
Konzept zur Gestaltung der Uferbereiche am Wangermeer in Hohenkirchen

Strand · Sonnendeck 1 · Rastplatz · Steg "Zurück zur Natur" 2 · Barfusspfad · Tretbootfahren

Inlineskaten auf der Skater-Ring-Strecke · Fahrradfahren · Aussichtsturm · Foto im Leuchtturm 4 · Fuss-/Radwegbrücke 5 · Ausgleichsfläche Natur und Landschaft 3 · Promenade

Schnitt A-A' | Schnitt durch den Kletterwald

unmassstäblich



Planzeichenerklärung

Bestand

- Gebäude
- Gehölze
- Fuss- und Radwegbrücke
- Strasse
- Fliessgewässer
- Graben

Planung

- Wangermeer
- Sandstrand
- Gebäude
- Gehölz
- Fahrrad- und Wanderweg
- Skater-Ring-Strecke
- Fliessgewässer neuer Verlauf
- Steg
- Damm
- Hängebrücke
- Spundwand
- P Parkplatz
- X Gastronomie mit Toilette
- WC Toilette
- Unterkunft/Hotel
- Aussichtsturm
- Rastplatz
- Strand
- Kinderspielplatz
- Barfusspfad
- Bootsstege/Bootsanleger
- Tretbootfahren
- Seilzug Floss/Seilzug Bahn
- Beachvolleyball
- Wasserski
- Kletterwald
- Information/Rezeption (Verwaltung)
- 1 … 9 Bezug siehe Fotos
- Nordsee Spielstadt Wangerland "Indoor-Angebote"
- Wegebeziehung Hohenkirchen-Wangermeer
- Alternativer Gestaltungsentwurf zur Planung der Insel im Wangermeer auf separatem Plan
- I … X Nummerierung siehe Text

Dieser konzeptionelle Entwurf kann keine Detail- und Ausführungsplanung ersetzen.

Promenade 6 · Badestrand "Badespass" 7 · Kinderspielplatz am Badestrand "Badespass" 7 · Seilzug Floss · Beachvolleyball

Kletterwald · Wasserski · Wasserski · Hängebrücke 8 · Hausboot 9

Gemeinde Wangerland
Landkreis Friesland

Konzept zur Gestaltung der Uferbereiche am Wangermeer in Hohenkirchen

Planart: Konzept

Maßstab 1 : 4.000 | Projekt 11-1431 | Plan-Nr. 1

Diekmann & Mosebach

Variante II

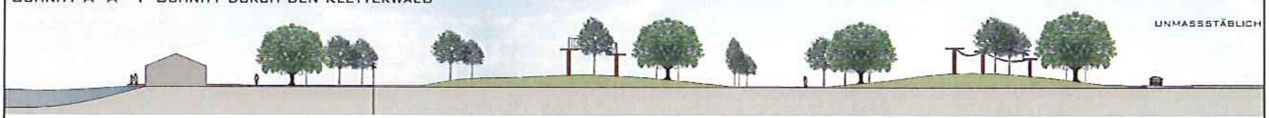
Gemeinde Wangerland

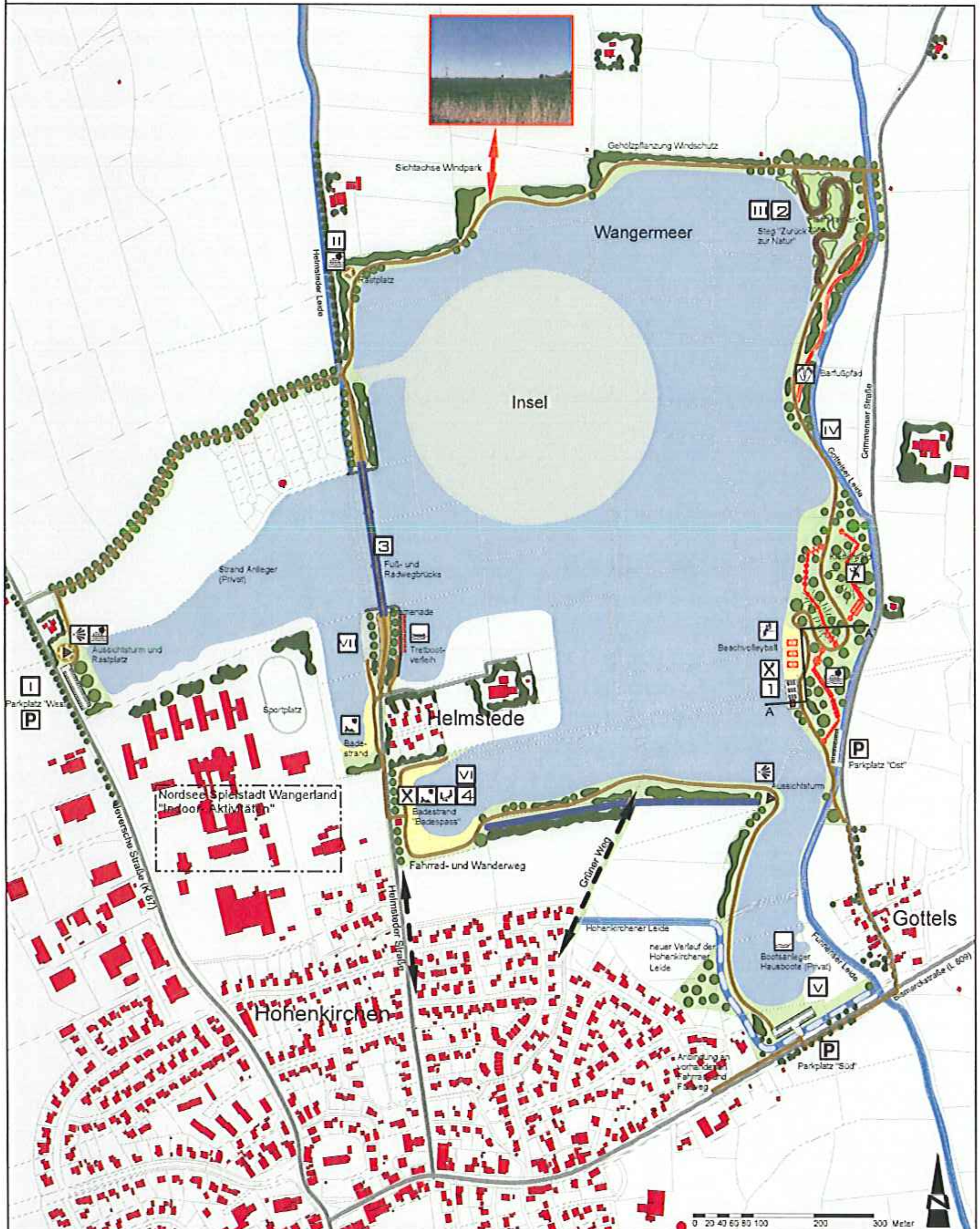
"Mehr Meer"

Konzept zur Gestaltung der Uferbereiche am Wangermeer in Hohenkirchen

Tretbootfahren | Barfusspfad | Aussichtsturm | Beachvolleyball | Kletterwald | Promenade | Fahrradfahren

Schnitt A- A` I Schnitt durch den Kletterwald





Planzeichenerklärung

Bestand

- Gebäude
- Gehölze
- Fuss- und Radwegbrücke
- Strasse
- Fliessgewässer
- Graben

Planung

- Wangermeer
- Sandstrand
- Baum
- Fahrrad- und Wanderweg
- Fliessgewässer neuer Verlauf
- Steg
- Spundwand
- Parkplatz
- Gastronomie mit Toilette
- Aussichtsturm
- Rastplatz
- Strand
- Kinderspielplatz
- Barfusspfad
- Bootsstege/Bootsanleger
- Tretbootfahren
- Beachvolleyball
- Kletterwald
- 1 .. 4 Bezug siehe Fotos
- Nordsee Spielstadt Wangerland "Indoor- Aktivitäten"
- Wegebeziehung Hohenkirchen- Wangermeer
- I .. VI Nummerierung siehe Text

Anm. d. V.: Der Plan stellt die auf Wunsch der Gemeinde geänderte, reduzierte Version des ursprünglichen Gestaltungskonzeptes des Planungsbüros Diekmann & Mosebach für die Uferbereiche des Wangermeers dar.

Dieser konzeptionelle Entwurf kann keine Detail- und Ausführungsplanung ersetzen.

1 Sonnendeck | 2 Steg 'Zurück zur Natur' | 3 Fuss-/ Radwegbrücke | 4 Badestrand 'Badespass' | 4 Kinderspielplatz am Badestrand 'Badespass'

Gemeinde Wangerland
Landkreis Friesland

Konzept zur Gestaltung der Uferbereiche am Wangermeer in Hohenkirchen

Planart: Konzept
Maßstab: 1 : 4.000

Diekmann & Mosebach

Abt. III - Bauen Hohenkirchen, 30.01.2012

1.) Vermerk

Uferplanung für das Wangermeer

Am 24.01.2012 hat um 10.00 Uhr ein Gesprächstermin mit den Vertretern der Jägerschaft, Herrn F. Ortgies und Herrn W. Siuts, stattgefunden. Teilnehmer seitens der Verwaltung waren Herr Meuer und der Unterzeichnende. Zunächst wurde darauf hingewiesen, dass es sich bei der Uferplanung nicht um ein förmliches Verfahren handelt und das die Kompensation des Eingriffs in Natur und Landschaft, der durch die Errichtung des Wangermeeres erfolgt ist, bereits komplett geregelt wurde. Die Beteiligung der Umweltverbände, Jägerschaft, Dorfgemeinschaft Hohenkirchen etc. erfolgt seitens der Gemeinde auf freiwilliger Basis. Die Beteiligung wird aber seitens der Gemeinde als sinnvoll und notwendig erachtet.

Folgende Uferbereiche wurden angesprochen:

a) Nördlicher Uferbereich einschl. Flachwasserzone

Es wurde seitens der Jägerschaft vorgeschlagen, den Besuchern des Wangermeeres die Nutzung des nördlichen Uferbereiches einschl. der Flachwasserzone aus Gründen des Naturschutzes nur eingeschränkt zu ermöglichen.

Dazu wurden folgende Vorschläge gemacht:

- Zwischen dem geplanten Rundweg und den nördlich angrenzenden Restflächen sollte eine Abgrenzung (Hecke oder Zaun) erfolgen, damit die Besucher (insbesondere die mit Hunden bzw. nicht angeleinte Hunde) diesen Bereich weder betreten noch ihre Hinterlassenschaften (Müll, Abfälle etc.) dort zurücklassen können. Eine evtl. finanzielle Beteiligung seitens der Jägerschaft an einem Zaun wurde in Aussicht gestellt, müsste aber noch weiter geprüft werden (Inanspruchnahme von Fördermittel?).
- Der Rundweg sollte nicht durch die Flachwasserzone, sonder nur außen rum erfolgen. Der Zutritt zur Flachwasserzone sollte den Besuchern (insbesondere den mit Hunden) nicht gestattet werden.
- Vor der Flachwasserzone sollte auf dem Wangermeer ein Bewuchs mit Schilf erfolgen, damit Segel -und Tretboote etc. nicht anlanden können.

b) Restfläche nördlich der Baugrundstücke der Volksbank Jever an der Mozartstraße

Hier wird die Anlegung einer Streuobstweise vorgeschlagen, wobei die direkt angrenzenden Nachbarn in die „Betreuung" der Streuobstwiese eingebunden werden sollten.

c) Bereiche für Angler

Es wurde vorgeschlagen, dass das Angeln von der Flachwasserzone aus nicht gestattet bzw. der Zutritt auch für Angler ausdrücklich verboten werden sollte. Weiterhin wurde nachgefragt, ob ansonsten überall ein Angeln ermöglicht werden soll.

Abschließend wurde darum gebeten, eine Beteiligung der Jägerschaft an den weiteren Verfahrensschritten im Rahmen der Uferplanung zu ermöglichen. Dies wurde durch die Vertreter der Gemeinde zugesagt.

Fleck

2.) Frau Heitmann zur Kenntnis Hei 30.01.

3.) BM Hinrichs zur Kenntnis 31.1.12

Stellungnahme der BUND-Kreisgruppen WHV und Friesland zum Konzeptvorschlag des Planungsbüros Diekmann & Mosebach "Mehr Meer im Wangerland", von Juni 2011

Sehr geehrter Herr Reiner Tammen,

wir begrüßen es, dass Sie uns Gelegenheit geben uns an der o. g. Planung zu beteiligen.

Wir hatten uns im Vorfeld mit dem Planungsvorschlag beschäftigt und möchten Ihnen unsere Gesprächsergebnisse und Ideen mittteilen.

1. Die Planungen scheinen stark touristisch ausgerichtet zu sein. Nach unseren Vorstellungen besuchen Touristen unsere Region um auch Natur zu erleben. Deshalb sind wir der Meinung, dass die Natur bei der Planung stärker berücksichtigt werden sollte.

2. Aus den Planungen ist zu entnehmen, dass der südliche Teil des Wangermeeres den Schwerpunkt Tourismus hat und im nördlichen Teil das Naturerleben im Vordergrund stehen soll. Nach unserer Ansicht kommt das Naturerleben allerdings zu kurz, da hier zu wenig Raum für natürliche Entwicklung gelassen wird. Hierfür ist ein nicht zu kleiner störungsfreier Bereich erforderlich.

3. Der Strand am Uferbereich III sollte verlegt werden. Dazu haben wir zwei Alternativvorschläge. Entweder an das westliche Ufer, direkt in Nähe der Promenadenbrücke oder an das Ostufer. Dazu sollte auch der nördliche Parkplatz entfallen. Diese Maßnahmen halten wir für die Beruhigung des nördlichen Bereichs "zurück zur Natur" für unbedingt notwendig.

4. Wir begrüßen, dass die Touristen auf einem Rundweg das Wangermeer erkunden können. Allerdings meinen wir, dass dieser Weg nicht durch das Gebiet "zurück zur Natur" führen darf, sondern um diesen Bereich herumgeführt werden muß. Um Störungen zu vermeiden, sollte auf den geplanten Holzsteg verzichtet werden. Damit können auch die Holzbarrieren entfallen. Um den Besuchern aber ein Naturerlebnis zu ermöglichen, könnte der "neue Rundweg" zu einem Erlebnispfad mit verschiedenen Stationen ausgebaut werden.

Der Weg sollte um die Kompensationsfläche herum führen. Der geplante Aussichtsturm "Nord" bietet gute Möglichkeiten die Natur im Übergangsbereich Wangermeer mit vielen Wasserflächen, Inselstrukturen und festgesetzten Kompensationsflächen zu beobachten.

5. Wir halten es für sehr sinnvoll, das Wangermeer auf für Umweltbildungszwecke zu nutzen. Allerdings sollte diese so erfolgen, dass hiervon keine Störungen ausgehen. Wir regen deshalb an, diese Funktion im Bereich V anzusiedeln. Eine Kombination mit dem Barfußpfad bietet sich an, da auch dieser zum Bereich „Natur erleben mit allen Sinnen" passt.

6. Für den Uferbereich III und IV denken wir an einen ausgedehnten Schilfgürtel. Die wassersportlichen Aktivitäten sollten von diesen Uferbereichen ausreichend ferngehalten werden.

7. Bei den Planungen sollte auch darauf geachtet werden, dass möglichst wenig Einträge von Nährstoffen ins Wangermeer gelangen können. Dies ist nicht nur im Interesse der Natur, die nährstoffarme Gewässer dringend benötigt, sondern ist auch im Interesse des Tourismus und der Gemeinde. Nährstoffeinträge führen langfristig zu Algenblüten, welche Badeverbote und/oder teure Sanierungsmaßnahmen erforderlich machen. Dies kann verhindert werden, indem zum einen Einträge von umliegenden landwirtschaftlichen Flächen vermieden werden, vermutlich am besten durch Schutzpflanzungen. Es dürfen aber auch keine Entwässerungs-
gräben in den See münden, um Abschwemmungen von Gülle und anderen Nährstoffen aus dem See fern zu halten. Zum anderen muss die Einleitung von Abwässern komplett verhindert werden. Wir empfehlen deshalb, auf Mischkanalisation zu verzichten, um die Einleitung von Haushaltsab-
wässern bei Platzregen auszuschließen.

8. Für die vorgesehene Pflanzung von Bäumen und Sträuchern ist auf heimische Pflanzen wie z. B. Weiden, Eschen, Erlen etc. zurückzugreifen.

Gerne sind wir bereit dies auch in persönlichen Gesprächen zu erläutern.

Mit freundlichen Grüßen

In Zusammenarbeit der
BUND-Kreisgruppen
Friesland und WHV

Wolfgang Sondermann
Am Stein 6
26345 Bockhorn
0171-9618399